

# Kremsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschiet wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 77.

Samstag, den 23. Mai 1891.

52. Jahrgang.

## Amthage Bekanntmachungen. Waiblingen.

### An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und an die Krankenkassen.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt hat mit Erlaß vom 15. d. M. folgendes zu erkennen gegeben: Da schon mannigfach irrtümlich bezahlte Versicherungsbeiträge der Invaliditäts- und Altersversicherung an die Beteiligten zurückerstattet und an der Beitragslieferung in Abzug gebracht oder direkt bei uns zum Ersatz angemeldet worden sind, ohne daß die Quittungskarten eingefordert und die irrtümlich verwendeten Marken vernichtet worden wären, so werden die K. Stadtdirektion und die K. Oberämter beauftragt, die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Krankenkassen anzuweisen, bei Zurückerstattung irrtümlich bezahlter Beiträge stets wie bei sonstigen Berichtigungen der Beitragserhebung (§ 15 der Geschäftsanweisung A. für die Krankenkassen und § 23 der Geschäftsanweisung B. für die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung) die Quittungskarten von den Versicherten einzufordern, um die irrtümlich verwendeten Marken durch einen Ungültigkeitsvermerk zu vernichten.

Dabei sind die Quittungskarten in allen denjenigen Fällen, in welchen sie nicht mehr zur Einlebung von Marken verwendet werden, sei es, weil der bisher Versicherte aus der Versicherung ausgeschlossen ist oder weil er die betreffende Quittungskarte nicht mehr benutzen kann, nachdem ihm eine neue Karte ausgestellt worden ist, mit den vierteljährigen Beitragsabrechnungsurkunden an den Bezirksvertreter zur Vorlegung an die Versicherungsanstalt einzusenden, wogegen die Protokolle über die Rückerstattung der Beiträge bei den Rechnungsakten als Belege zu verbleiben haben, wenn nicht ein Ersatz der Auslagen beansprucht wird, wie dies von den Bezirksvertretern geschieht.

K. Oberamt: L h y m.

### Waiblingen. An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und die Krankenkassen.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt hat mit Erlaß vom 15. d. M. folgendes zu erkennen gegeben: Bei Prüfung der vierteljährigen Beitragsabrechnungsurkunden pro ultimo März d. J. hat sich ergeben, daß viele Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung die für den Einzug der Versicherungsbeiträge gemäß § 56 der Vollzugsverordnung vom 24. Oktober 1890 zu dem Reichsgesetz über Invaliditäts- und Altersversicherung zu berechnenden Einzugsgebühren von 4%, trotz der Vorschrift des § 17 der Geschäftsanweisung B. für die Ortsbehörden, nicht erhoben haben. Da die spätere Nachholung der Gebührenerhebung die Kontrolle des Beitragsinzugs sehr erheblich erschwert, so werden die K. Oberämter beauftragt, den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung die Einhaltung Sienach ist sich zu achten.

K. Oberamt: L h y m.

### Die Kirchencollekte für Wangen i. N.

am Sonntag Quasimod. 5. Apr. hat betragen in Winnenden 35 M., Waiblingen 23,23, Doppelshorn 20,03, Strümpfelbach 13,10, Korb 12, Ebersbach 11,78, Neustadt 11,59, Großheppach 11,29, Bittensfeld 9,51, Birkmannweiler 8,48, Weinstein 8, Schwaibheim 7,94, Hirtmannweiler 6,87, Buch 6,51, Hohenacker 6,50, Hochdorf 4,20, Hochberg 4, Neckarrens 3,20. Wofür herzlich dankend bescheinigt

K. Dekanatamt: G e f.

Waiblingen.

### Haus-Verkauf.

Gottlob G a u p p, Johs. S., Weingärtner hier bringt am nächsten

Montag, den 25. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum 2. Mal im öffentl. Aufsteich zum Verkauf:



1 Nr 21 Am. ein 2stod. Wohnhaus mit Scheuerntenne und gewölbtem Keller nebst Hofraum an der Winnender Staige.  
und 3 Nr 18 Am. Gemüsegarten beim Haus angekauft um 2750 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 22. Mai 1891.

Ratschreiberei.

Deutenbach,

Oberamt Waiblingen.

Am Freitag, den 29. ds. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr

wird aus der Kelter im Rothenbühl, Hirtmannsweller Markung, von einer Presse die vorhandenen

### eichene Hölzer

4 St. à 12 Meter lang und 35/50 Centim. Durchmesser und 25 Stück weitere verschiedener Größen zum Verkauf gebracht wozu Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.

Den 21. Mai 1891.

Im Auftrag:  
Schultzeß M u n z.

## Missions-Fest

in Winnenden,

Sonntag, den 31. Mai,  
nachmittags 2 Uhr.

## Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft.

Geschäfts-Umfang 1890: 70766 Pol. mit 568,752.420 M. Versicherungssumme.  
Zunahme 1890: 7474 Pol. mit 60,698,296 M. Versicherungssumme.

Die Norddeutsche hat während ihres 22jährigen Bestehens 765,451 Policen mit 6122 Millionen Mark Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. 47,000,000 M. Entschädigung vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9. Jahre die weitaus größte aller bestehenden Hagel-Versicherungsgesellschaften und bietet sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die größte Sicherheit selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für mäßige Durchschnittsbeiträge.

Reserven: 752,771 M. 91 Pf.

Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%. — Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, bezgl. von jährl. 5% bei 5jähriger Versicherung. Abschätzung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirksversammlungen gewählten Taxatoren. Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Ackerwirte durch die Gemeinde-Versicherungen. Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Erfolge der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versichernden Publikums gefunden haben. Zu jeder näheren Auskunft, sowie Ubersendung von Antragsformularen sind jederzeit bereit: die Vertreter Schultzeßmann in Hohenacker, Wilsch. Schwarz, W. Bernstr. in Birkmannsweller, sowie die Generalagentur Stuttgart, Tübingerstr. 32 I Ad. Neclam.

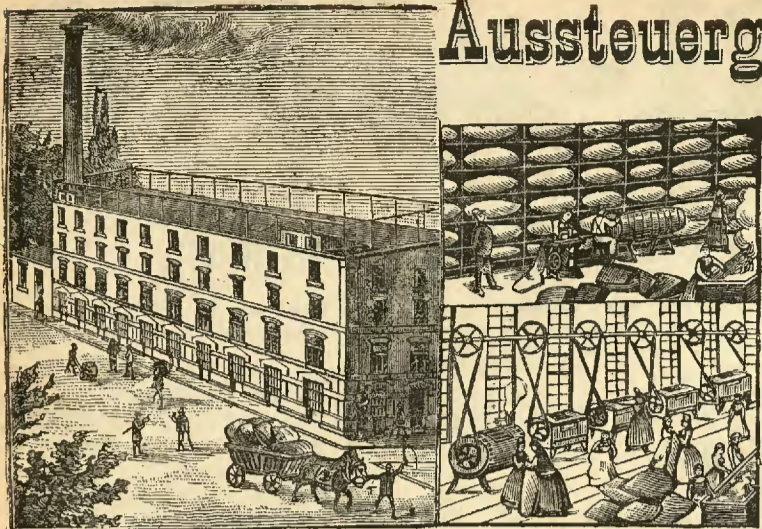
## Schuld- und Bürg-Scheine

sind zu haben bei

C. F. B u d.



# Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart,



Laden und Fabrik Gartenstraße 37.  
Hauptspecialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschen

aus nur guten, ächtfarbigem und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung. Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampftrieb. Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges. Anfertigung von Bett- & Leibwäsche, bestickt und gezeichnet nach den neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten. Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc. Alle Sorten Bettdecken in Wolle und Baumwolle. Großes Lager in bestgereinigten Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren en detail & en gros.

Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise. Kataloge und Muster stehen gerne zu Diensten.

Verandtschaft nach allen Gegenden.

J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.

Waiblingen.

## Stroh-Hüte,

für Herren und Knaben, sowie Sonnen- & Regen-Schirme empfiehlt in großer Auswahl

F. Schmid, Fiedler.

Waiblingen.

## Leinwand & Faden

zur Besorgung.

Fritz Mayer.



## J. P. Marbs, Stuttgart

empfehlte sein großes Lager in Nähmaschinen

aller erprobten Systeme für Hausgebrauch, Gewerbetreibende und Fabrikanten.

Spezialität:

### Pfaff-Nähmaschinen.

Die Pfaff-Nähmaschinen sind unbestritten die besten aller existierenden Nähmaschinen.

Mehrfährige Garantie. Versandt franco. Unterricht gratis.



Gleichzeitig mache ich bekannt, daß sich nach wie vor eine Niederlage meiner Nähmaschinen im Hause der Frau Krautter, Zeugschmieds Witwe in Winnenden befindet und daß der Sohn derselben, Herr Ernst Krautter, Mechaniker, nunmehr meine Vertretung übernommen hat und in der bisherigen Weise für meine Rechnung zu den billigsten Fabrikpreisen verlaufen wird.

## J. P. Marbs, Stuttgart.

Auf obiges bezugnehmend, lade ich zur Besichtigung meines Lagers freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß auch sämtliche Zubehörenden, als: Nähmaschinenteile, Nadeln, sowie Maschinen-Oel bei mir zu haben sind. Auch werden alle vorkommenden Reparaturen von mir selbst in fachgemäßer Weise prompt und billigt unter Garantie ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Ernst Krautter, Mechaniker, Winnenden.



## Reben- Baum- Kartoffel- und Spargel-Spritze

einfach — praktisch — solid.

M. 30. — und M. 34. —

Ingenieur Morgenstern, Stuttgart.

Zuverlässige Agenten gesucht.

## Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröhre, Boden-Plättchen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim.

Großheppach.

## Gut und billig!

## G. Rebmann

Schuhmacher & Postbote,

empfehlte in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

### Schuhwaren aller Art,

vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel sowie Kinder- und Lächer-Stiefel.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigt.

Stuttgart.

## Gold- & Silberwaren,

Granat- & Corallschmuck

in größter Auswahl, neuesten Mustern, bei sehr billigen Preisen empfehlte

## Karl Munz, Goldarbeiter.

Hirschstrasse 5, gegenüber d. Gasth. z. Hirsch.

NB. Eheringe, unter Garantie des Feingehalts, sehr große Auswahl und billigste Preise.

## Tapeten

in reicher Auswahl von billigsten bis zum Feinsten empfehlte

## Emil Meyer,

Kgl. Hoflieferant Stuttgart gegenüber dem Petersburgerhof.



## Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.

## Hamburg - New-York

vermittelte der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore  
Brasilien  
La Plata

Canada  
Ost-Afrika

Westindien  
Mexico  
Havana

Nähere Auskunft erteilt: Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. Veiz, Winnenden; W. Lindauer, Geradstetten.

Ein freundliches, möbliertes

Zimmer hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.  
Heute Samstag  
Abend  
Culmbacher  
**Bier-**  
**Anstich**  
C. Hertneck.



Waiblingen.  
Es hat jemand ein  
**Logis**  
für eine einzelne Person sogleich oder  
auf Jakob zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Waiblingen.  
Ein heizbares  
**Zimmer**  
mit Kücheanteil hat zu vermieten.  
Alte Bahnhofstraße Nr. 585.

**Ueberraschend**  
ist die Wirkung gegen Sommer-  
prossen u. Hautunreinigkeiten  
beim täglichen Gebrauch der  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei **Karl**  
**Ment** in Waiblingen.

**Schreinermeister**  
findet dauernde Abnahme für einen  
Fabrikationsartikel. Lusttragende  
wollen sich melden bei der Redaktion.  
**Beinstein.**  
2 Viertel  
**hohen Klee,**  
1 1/2 Viertel dreiblättrigen Klee  
hat zu verkaufen.  
Liebhaber wollen nächsten  
**Mittwoch, den 27. Mai,**  
Mittags zu mir in's Haus kommen.  
**Philipp Merz, der jüngere.**

Waiblingen.  
Ein Quantum gutes  
**Heu**  
hat zu verkaufen.  
**G. Kaufmann, jun.**

Waiblingen.  
Einen Rest  
**Heu & Weid**  
hat zu verkaufen.  
**unger, Metzner.**

**Toilette-Abfall-Seife** pr. Pfd. 60 Pf.  
**Glycerin-Transp.-Seife** pr. Pfd. 70 Pf.  
in vorzüglicher Qualität bei  
**Ch. Daiber, Friseur.**

Stuttgart.  
**Seiden-**  
**Hüte**  
**Filz-Hüte**  
**Blüschhüte**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**W. Klumpp, Hutmacher,**  
Hirschstraße 5.



**Hans Stützel's**  
**Prinzess-**  
**kindermehl**  
beste Allgäuer Milch enthaltend ist in  
Folge seines hohen Nährwerts und  
leichten Verdaulichkeit das beste und  
billigste Nahrungsmittel für  
Kinder, bietet vollständigen Ersatz der  
Muttermilch und wird seit vielen  
Jahren mit gutem Erfolge verwendet.  
Zu haben bei **A. Bollmer Wwe.**

Waiblingen.  
In voriger Woche wurde von  
jemand ein schwarzer  
**Regenschirm**  
stecken gelassen, wer denselben in  
Händen hat möche ihn bei der Re-  
daktion abgeben.

**Manufaktur-Papier**  
empfiehlt  
**C. F. Bud.**

**Eheringo**  
unter Garantie sind in größter  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
stets vorrätig bei  
**Karl Kurh, Stuttgart**  
**Goldarbeiter,**  
Eberhardsstraße 59,  
neben dem Neuen Tagblatt.

Die Eintreibung von For-  
berungen, Vertretung in  
Klag- und Schuldsachen, All-  
mentenprozesse und Vergleichs,  
Anfertigung aller Art Schriften,  
Eingaben, Wittgesuche, besorgt  
prompt und gewissenhaft  
**Rechtsagent Hänselmann**  
Stuttgart, Kanzleistraße 31, 1  
(Arme unentgeltlich.)

**Verloren**  
ging am Freitag morgen von der  
Schmiedenerstraße bis an die Klein-  
finderschule ein **Portemonnaie**  
mit Inhalt. Der redliche Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen Belohn-  
ung abzugeben bei der Redaktion.

**Württemberg.**

Infolge der an den Seminaren zu Nagold, Ehlingen und Nürtingen  
vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Kandidaten  
zur Versetzung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt  
erklärt worden:

**Ellwanger, Wilhelm,** von Großheppach,  
**Fritz, Gottlob,** von Winnenden.

Bei der in den Monaten März, April und Mai d. J. vorgenommenen  
niedereren Justizdienstprüfung ist u. a. Kandidaten zur Uebernahme der in  
§. 7. der R. Verordnung vom 25. April 1839 und in §. 4 der R. Ver-  
ordnung vom 22. Januar 1869 bezeichneten Aemter und Vertretungen  
für befähigt erklärt worden:

**Suit, Gujo,** von Großheppach, DA. Waiblingen.

\* **Waiblingen.** In der Nacht vom 18. auf 19. ds. Mts.  
wurden an der Straße von hier nach Fellbach ca. 20 Obstbäume von  
hässlicher Hand abgeknippt. Möge es gelingen, der ruchlosen Thäter bald  
habhaft zu werden.

Nach den festgestellten Reiseplänen der R. Oberersatzkommissionen  
findet die Vorstellung der Militärpflichtigen zur Aushebung im Jahr  
1891 in Waiblingen am 8. Juli statt.

**Hegnach.** Jagdaufseher **Burkhardt** hat hier in der  
Rems innerhalb 14 Tagen nicht weniger als 5 Fischottern in einer Falle  
gefangen; es darf einen deshalb nicht mehr wundern, daß die Fische in  
der Rems, namentlich die schwächeren immer seltener werden, da eine  
Fischotter jährlich über 7 Zentner Fische verzehrt und überhaupt mehr  
Fische mordet, als sie fressen kann, ähnlich wie es der Marber z. B.  
in einem Laubenschlag macht.

Die Kammer der Abgeordneten hat  
in den letzten Tagen der vorigen Woche noch den Bau einer schmalspurigen  
Bottwarthalbahn, zunächst von Marbach bis Bellsteta, genehmigt, den  
Bau einer schmalspurigen Eisenbahn von Güglingen über Bradenheim  
nach Lauffen zunächst abgelehnt und die Staatsregierung ersucht, bei der  
neuen Vorlage einer Zabergäubahn auch die gemerbreiche Stadt Bönnig-  
heim in dieser Linie einzubeziehen. In dieser Woche kommt in der  
Kammer der Abgeordneten das neue Ortschulgesetz zur Beratung und  
mit diesem auch eine wichtige prinzipielle Frage zur Entscheidung, näm-  
lich die, ob in größeren Städten die Lokalaufsicht einem Fachmann d. h.  
einem Lehrer statt einem Geistlichen der betreffenden Konfession übertragen  
werden kann. Sowohl in der evangelischen als in der katholischen Kirche  
befürchtet man in einer solchen Bestimmung den Anfang zu völliger  
Hinausdrängung der Kirche aus der Schule. Man sollte indes meinen,  
die Kaiserung und Entchristlichung der Volksschule lasse sich auch dann  
genügend vorbeugen, wenn nicht nur die Lokal- sondern auch die Bezirks-  
schulaufsicht wirklichen Fachmännern aus den betreffenden Konfessionen  
übertragen und so ein Herzenswunsch weitaus der größten Mehrheit der  
evangelischen und der katholischen Volksschullehrer erfüllt würde. — Am  
27. ds. Mts. soll die Kammer verlagt und im November wieder für  
eine kurze Sitzungsdauer einberufen werden.

**Stuttgart, 22. Mai.** Die Kammer setzte die Schuldebatte  
fort. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Minderheit (Probst und  
Gen.) mit 58 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Kaufmann  
(Wiederherstellung der Regierungsvorlage) wurde mit 68 gegen 15  
Stimmen abgelehnt. Der Antrag der Kommissionmehrheit, amendiert  
durch den Antrag Gemmingen, wornach in Städten wo mehr als 25

Schulklassen einer Konfession sind, die Uebertragung an einen Nichtgeist-  
lichen stattfinden kann, wird mit 57 gegen 26 Stimmen angenommen.  
Heute mittag 4 Uhr findet eine weitere Sitzung der Kammer der Ab-  
geordneten statt. Fortsetzung der Beratung des Schulgesetzes.

**Stuttgart, 21. Mai.** Trotz der ungenügenden Witterung über die  
Pfungstage hat die hiesige Eisenbahnkasse doch wie im Vorjahre 60 000  
M. vereinnahmt, was sie einzig der starken Frequenz des Kriegerbun-  
dages in Hall zu verdanken hat.

**Stuttgart, 21. Mai.** Heute früh wurde an dem Dohlen-  
bau Hauptstätterstraße Nr. 149 ein Maurer verschüttet und als Leiche  
aus dem Schutt hervorgezogen.

**Ehlingen, 21. Mai.** Polizei-Kommissär Reiser ist zum  
Stadtpfeger gewählt worden.

**Hall.** Das beim Kriegerbundsfeft übergebene Königsbanner  
(eine rechtwinklig verflochte Standarte) zeigt nach dem „Hall. Tagbl.“  
auf der einen Seite in schwerer Gold- und Selbenschiderei in der Mitte  
den alten Reichsadler, darüber und darunter Schilder mit den Emblemen  
des württ. Wappens; ein von der linken unteren zur rechten oberen Ecke  
gehendes Band trägt den württ. Wahlspruch: „Furchtlos und treu.“  
Den Raum oberhalb und unterhalb dieses Bandes füllen die Wappentiere  
des württ. Wappens (Löwe und Hirsch), in prächtiger Schiderei ausgeführt.  
Die Rückseite zeigt die Farben des Reichs (die Vorderseite die württ.  
Farben) und trägt in Goldschiderei die Inschrift: „Württembergischer  
Kriegerbund. Karl König von Württemberg seinen Kriegern Jubiläum  
1864/89.“

**Rottweil, 21. Mai.** Die vor einigen Monaten verhaftete  
Chefrau des Hetzers Strauß von hier, welche sich selbst beschuldigte, ihr  
15 Wochen altes Kind durch Giftmitten mittelst Bettstücken vorsätzlich ge-  
tötet zu haben, wurde der Heilanstalt Schussenried zur Beobachtung ihres  
Geisteszustandes übergeben.

Im Februar d. J. wurde von **Söbigen** aus gemeldet,  
daß eine Familie mit Drillingen gesegnet wurde, die aber bald nach der  
Geburt starben. Am Pfingstmontag nun ist abermals eine Drillinges-  
geburt, zwei kräftige Knaben und ein herziges Mädchen, in dem Fittal  
**Wörsberg** vorgekommen. Wie die Mutter, die vor anderthalb  
Jahren Zwillinge geboren hatte, sind auch ihre 3 Sprößlinge bis jetzt in  
besten Gesundheit.

**Auswärtige Todesfälle.**  
Stuttgart—Neapel: **Karl Krauß, Kaufmann, 28 J.** Schorndorf:  
Kapff, Stadtpfarrer a. D., Herzl., 78 J.

**Deutsches Reich.**  
**Riel, 19. Mai.** Der Kaiser wird in kurzer Frist in Riel  
eintreffen. Auf seiner Sommerreise nach England, Schweden, Holland  
und Norwegen wird er vom deutschen Geschwader begleitet sein.

Das Präsidium des deutschen Handelstages hat nach der „Köln.  
Ztg.“ die Mitglieder aufgefordert, bis zum 1. Juli Gutachten über eine  
deutsche Industrieausstellung in Berlin für 1895 abzugeben. Zustimmen-  
den Falls will man die Reichsregierung für das Unternehmen gewinnen.

Nach der vom Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen  
Verein herausgegebenen Statistik der ober-schlesischen Berg- und Hütten-  
werke für das Jahr 1890 sind die Löhne der männlichen Bergarbeiter  
des dortigen Bezirkes 1889 und 1890 im Durchschnitt um 28 1/2 Proz.,  
die der weiblichen um 18 Proz. erhöht worden. Die Zunahme im Jahre  
1890 gegen 1889 betrug 16.1, bezw. 9.4 Proz.



— **N u t t i n s o n**, der Verfasser eines Buches über den preussischen Generalstab, veröffentlicht einen Brief, welchen ihm der verstorbene Generalfeldmarschall Graf v. Moltke im Jahre 1890 als Antwort auf eine Bitte, die Widmung seines Buches anzunehmen, geschrieben hat. Moltke verneint hierin die Legende, daß vor dem Ausbruch eines Krieges ein Kriegsrat gehalten werde. Weder ein Feldherr noch ein Staatsmann könne von vornherein das Ziel festsetzen. Der Feldzugsplan wechsle nach dem ersten Zusammenstoß mit dem Feinde und ein Staatsmann habe mit Siegen und mit Niederlagen zu rechnen. Moltke betont besonders, daß die Hauptleitung in militärischen und in diplomatischen Dingen in der Hand des Staatsoberhauptes liegen müsse.

**S t r a ß b u r g**, 21. Mai. Hier haben gestern in dem zoologischen Garten zwei Bären, welche die Frau Fürstin von Hohenlohe vor 3 Jahren von ihren Gütern in Rußland mitbrachte und dem Garten schenkte, den Sohn des Besitzers, der sich in der Nähe des freistehenden Käfigs bückte, ergriffen und lebensgefährlich verletzt. Nur mit Mühe konnte der junge Mann den Bären entrisen werden.

In **M e ß** sind am Pfingstsonntag von 4 jungen Leuten, welche auf der Mosel sich mit Raftfahrten vergnügten, drei ertrunken.

(**S o n d e r b a r e r F a l l**) Aus Aschaffenburg wurde die 16jährige Tochter eines Einwohners nach Würzburg in die Klinik verbracht. Das Mädchen liegt schon 2 Jahre 4 Monate in einem völlig bewußtlosen Zustand. Nahrung konnte ihm bis jetzt nur mit Mühe zugeführt werden. Kein Arzt kann sich das Leiden erklären. Was noch unerklärlicher ist, ist der Umstand, daß das äußere Aussehen nicht auf schreckliche Leiden schließen läßt; es konnte sogar eine körperliche Zunahme konstatiert werden.

### Ausland.

**B r ü s s e l**, 20. Mai. Der Zentralauschuß der Kammer hat die Verfassungsbuchung einstimmig angenommen, diesen Beschluß gegen die Stimmen Frere Orban und Sainctesletten der Annahme ihrer vorherigen Beschlüsse über den Wahlmodus unterordnet. Die Annahme seitens der Kammer ist unzweifelhaft. Der Jubel ist allgemein. Arbeiter und Bürgerschaft veranstalten Freudentungebungen. Die Arbeit wird in ganz Belgien morgen wieder aufgenommen.

**B r ü s s e l**, 21. Mai. Aus sämtlichen Bezirken wird die **W i e d e r a u f n a h m e** der **A r b e i t** gemeldet, ausgenommen Charleroi und Seraing. Heute dürfte der Ausbruch zu Ende sein.

**M a r s e i l l e**, 20. Mai. Heute Nacht ist durch den Frost großer Schaden in der ganzen Gegend angerichtet worden. Die Neben, Kartoffeln, Melonen, Obstbäume und Maulbeeren haben stark gelitten.

**R i j a**, 20. Mai. Ein Münchener Bankier hat sich in Monte Carlo durch Erhängen getötet, nachdem er 900 000 Frs. in einer Woche verloren hatte. Dies ist der sechste Selbstmord in diesem Monat.

**W i e n**, 21. Mai. Das „Tageblatt“ meldet aus Berlin, zwischen den Kabinetten von Wien, Berlin und Rom sei eine prinzipielle Einigung über die Verlängerung des Dreibundes erzielt.

**W i e n**, 20. Mai. Das halbamtliche Fr. Bl. macht darauf aufmerksam, daß in dem Kampfe, den Königin **N a t a l i e** seit Jahren führe, jedem ihrer vorübergehenden vermeintlichen Siege bittere Niederlage gefolgt sei. Ihre Popularität sei, wie es scheint, auf Belgrad beschränkt. Hoffentlich sei jetzt die Königinfrage als gelöst zu betrachten, da wohl Niemand in Serbien ein wirkliches Interesse daran habe, den Streit zwischen **M i l a n** und **N a t a l i e** auf ein Neues ins Land zu tragen und sich unberechenbaren Verwicklungen desselben auszusetzen. Die Beilegung des Streits sei ein Gewinn für die Ruhe des Landes, trotz der Folgen, welche die gestrigen traurigen Ereignisse für einzelne Personen haben.

**W i e n**, 20. Mai. Hier haben die Belgrader Ereignisse einen ersten Eindruck hervorgerufen. Ein Regierungswechsel, sowie die Bedrohung der Dynastie Obrenowitsch gilt als wahrscheinlich. **N a t a l i e** welche heute mit dem Dampfer von Semlin nach Turnseverin reist, erklärte gestern 600 sie besuchenden Anhängern, sie sei unglücklicher als die letzte Bettlerin. Als ihre gewaltsame Entfernung erfolgte, öffnete die Königin ein Fenster ihres Palats und ließ Hilferufe aus. König **A l e x a n d e r** weint unaufhörlich.

**B e l g r a d**, 21. Mai. Der Advokat der Königin ist beauftragt, sofort eine bereits vorbereitete Beschwerdeschrift wegen Verletzung ihrer Staatsbürgerrechte dem serbischen Staatsrat zu übergeben. Der Belgrader Polizeipräsident **T h e o d o r o w i t s c h** hat seine Entlassung eingereicht. Es geht das Gerücht, auch der Minister des Innern, **O j a s a**, werde zurücktreten.

**R o m**, 20. Mai. Der „Stalla Militare“ zufolge wird nunmehr das fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs umfassend erprobt und die Ankündigung des Kriegsministers, daß die Fabrikation desselben Anfangs 1892 beginne, dadurch bestätigt.

**R o m**, 21. Mai. Die Unterzeichnung des verlängerten Dreibundvertrags erfolgt noch im Laufe des Monats Mai.

**P e t e r s b u r g**, 21. Mai. 1500 Personen harren gegenwärtig auf ihre Verschickung nach Sibirien. ein Drittel derselben besteht aus politisch Verurteilten.

— Der Kreuzzeitung zufolge soll unmittelbar nach der Heimkehr des **B a r e w i t s c h** seine Verlobung mit einer Prinzessin von Montenegro erfolgen. Beide Väter hätten die Angelegenheit endgültig geordnet. Daß der Thronfolger sich den Wünschen des Vaters nunmehr füge, wird bestimmt erwartet.

**R o n t a n t i n o p e l**, 20. Mai. In Kameran an der Westküste von Arabien ist die **C h o l e r a** ausgebrochen.

Aus **A l g i e r** kommen geradezu beängstigende Nachrichten über ungeheure **S e u s c h r e e n**, die in solcher Dichtigkeit auftreten, daß sie oft vollständig den Himmel verfinstern. Man hat

deren beobachtet, die über 1000 Mtr. breit und 2-3 Kmtr. lang waren. Der Wind, der sie aus der Sahara nordwärts führt, ist leider nicht stark genug, um sie, wie das sonst oft geschieht, bis in das Meer zu treiben. Wo sie einfallen, ist alles verloren, und ihr Auftreten ist so massenhaft, daß sich die ergriffenen Vorsichtsmaßregeln als ganz unzureichend erweisen. Dabei ist, so schreibt man der Köln. Z., das jezige Erscheinen der Heuschrecken und die Verwüstungen, die sie anrichten, voraussichtlich nur ein kleines Vorspiel. Bis Anfang Juli werden die zahllosen Eier gereift sein, und die jungen Heuschrecken werden dann den wahren Vernichtungskampf beginnen. Man verzweifelt daran, daß man in Anbetracht der Mächtigkeit des diesjährigen Einfalls ihrer Herr werden wird. So unglaublich es ausieht, so scheint ihnen sogar schon ein Menschenleben zum Opfer gefallen zu sein. Es wird nämlich aus Tentet-Haad (Bezirk Algier) berichtet, daß ein im Auftrag der Regierung reisender bekannter Gelehrter, **K u n d e l d' H e r c u l a i s**, sich beim Duar Sibi-Cral in einem kleinen Gebüsch zum Schlafen niedergelegt hatte, als er von einem ungeheuren Heuschreckenfluge überrascht wurde. Der Unglückliche konnte sich der in dichten Massen auf ihn einfallenden Tiere nicht erwehren. Es scheint, daß er, um sich zu verteidigen, das Gebüsch in Brand gesteckt habe, aber ohne Erfolg. Seine Hilferufe wurden nicht gehört, und er dürfte dann, halbersticht, niedergefallen sein und so den Tod erlitten haben. Als der Leichnam gefunden wurde, hatten die Heuschrecken Kopf- und Barthaar kahl abgetrieben.

**N e w y o r k**, 21. Mai. Durch einen heftigen Wirbelsturm in einem Dorfe nahe **M e r i l o** (Staat Missouri) wurden zahlreiche Gebäude zerstört. Dem **N e w y o r k H e r a l d** zufolge sind 17 Personen tot. Der Wirbelsturm wurde auf weite Strecken verspürt. Die telegraphische Verbindung ist unterbrochen, daher sind genauere Mitteilungen bisher nicht erhältlich. Die Verwüstungen sollen sich 40 Meilen lang, 2 Meilen breit erstrecken.

### Verschiedenes.

— Von dem Erdbebentheoretiker **F a l b** ist der Samstag 23. Mai als kritischer Tag I. Ordnung bezeichnet worden. Kritisch ist die Witterung schon seit acht Tagen.

In einer Stuttgarter Volksschulkasse hielt vor einigen Tagen der Lehrer Anschauungsunterricht, wobei er auch den **C y l i n d e r** erklärte. Auf seine alsdann gegebene Frage „was also ist ein Cylinder?“ antwortete ein Schüler „ein Leichenhut.“

(**E i n S c h i d b ü r g e r F ä l l**) ist in Stüttersbach (Thüringen) vorgekommen. Dortselbst baute man eine massive zweistöckige Schule, hat aber hierbei eine Treppe vergessen, welche auch in Folge dieser Bauart nicht mehr eingebaut werden kann.

— (Die Postkarte eines Kindes), an den Kaiser gerichtet, wörtlich folg. Inhalts, kam der „N. W. Ztg.“ zu Gesicht: „An Kaiser Wilhelm 2 in Berlin. Ob Kaiser Wilhelm 2 so freundlich wäre und Waldemar Biel in Wülshelm a. d. Ruhr ein Filzperch (soll heißen Veloziped) schicken thäte. Denn dies ist die 2. Karte. Ich grüß auch alle eure Prinzen.“

— (Die gehentke Ziege.) Man schreibt aus **S e i d e n h e i m**: Ein komischer Fall kam in letzter Zeit in Schnaitheim vor. Zwei schwagende Weiber trafen sich auf dem Felde. Eine davon hatte eine Ziege bei sich; damit dieselbe nicht davonlaufe während der Unterhaltung, band sie die Eigentümerin an den zufällig geschlossenen Schlagbaum des Bahnübergangs. Dieser Schlagbaum wird nun aber vom Bahnwärterposten aus geöffnet und geschlossen. Unbemerkelt von den Weibern ging derselbe samt der Ziege in die Höhe. Als dieselben endlich zu ihrem Schrecken die gehentke Ziege sahen, eilte die eine zum Bahnwärter, doch die Hilfe kam zu spät, die Ziege war tot. Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen, so erging es auch der Frau, welcher die Ziege gehörte.

### Handel und Verkehr.

**B a d n a n g**, 20. Mai. [Marktbericht.] Unser gestriger Viehmarkt war infolge der Konkurrenz anderer Märkte schlecht befahren. Zutrieb: 102 Paar Ochsen, 145 Stück Kühe, 149 Kinder. Der Handel ging schlecht, die Preise gingen zurück. Besser war es auf dem Schweinemarkt: Milchschwine kosteten 20 — 28 M., Läufer 40 — 80 M. Der Krämermarkt wurde verregnet.

### Evangel. Gottesdienst.

**Sonntag**, 24. Mai. 9 Uhr Predigt: Helfer **Z e l l e r**.  
2 Uhr Predigt: Vikar **E s e n w e i n**.  
(Sonntagsschule in allen Klassen.)  
**Mittwoch**, 27. Mai. 6 Uhr Bibelst.: Helfer **Z e l l e r**.  
**Freitag**, 29. Mai. 9 Uhr Kinderl.: Vikar **E s e n w e i n**.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 24. Mai. 9 Uhr: Predigt und Amt.  
2 Uhr: Nachmittagsandacht.

### W a i b l i n g e n.

Guten reisen

**Backstein-Käs,**  
feinsten Emmenthaler-, Kräuter- und Rahm-Käs,  
sowie Süßbutter

empfehlen in bester Qualität

**A. Vollmer Ww.**